

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In's Innere Serbiens

24. Oktober 1915

Borgestern waren endlich die Männer und Mittel marschbereit zur Stelle, mit denen es von Belgrad ins Innere Serbiens gehen sollte. Die beiden schweizerischen Offiziere Generalstabs- hauptmann de Vallière und Oberleutnant Witt- linger; der berühmte ungarische Dichter Ludwig Biro; ich; ein berittener Feldgendarm als Be- schützer; drei Diener; zwei leichte, feste, gut be- spannte Fuhrwerke; das Gepäck und der Offene Befehl des Armeekommandos.

All diese zwölf — oder wenn man will, hundert Dinge hatten sich erst nach und nach zusammen- gefunden; die Schweizer Herren mußten aus Nowel herkommen; ehe sie da waren, hatten sich die Wagen dematerialisiert; das Gepäck kam nicht über die Donau; der Offene Befehl lief ab. Am Abend des 22. aber konnte ich, wie gesagt, leichten Mutes auf den Straßen von Belgrad spazieren gehen; morgen mit dem Frühesten geht unsre Karawane los.

Es regnete Samstag, den 23., es regnete — nicht mit ehrlicher Gewalt, sondern mit kalttücki- scher Gelassenheit. Der Wind blies stoßweis und boshaft. Es rieselt und fröstelt seit vierzehn Tagen so; die Chaussee von Belgrad nach dem Süden,